

der C.-Z. differirte. 1) Der Inhalt derselben bestand fast regelmässig aus Besprechung von Reformangelegenheiten, Originalarbeiten über medicinische Gegenstände und Correspondenz, während die C.-Z. statt dessen fast nur aus compilatorischer Zusammenstellung des Neuesten in der Wissenschaft, und aus Mittheilung der Verhandlungen in- und ausländischer Akademien und Gesellschaften besteht; 2) Die Form der Zeitung war von der der Central-Zeitung vollständig verschieden: sie war bedeutend grösser und ebenso die Druckeinrichtung eine ganz andere, sowol was die Art der Lettern, (bei uns Bourgeois und Petit, in der Centralzeitung Corpus und Petit) als die Gedrängtheit betraf, indem unsere Zeitung so compress gedruckt war, dass sie in einer Nr. mindestens $\frac{1}{2}$ mehr enthielt, als jene. — Hätten wir überhaupt ein Vorbild haben wollen, so hätten uns wahrlich bessere, als die C.-Z. vorgelegen. Wie sorgfältig wir uns im Gegentheil von jeder Aehnlichkeit fern gehalten haben, wird jedem Parteilosen aus der Vergleichung irgend einer Nr. unserer Zeitung mit einer Nr. der C.-Z. einleuchten.

Nordhausen, 22. Mai 1850.

Dr. Bloedau.
Adolph Büchting.

[4572.] Zur Abwehr.

Die Herren Pönicke & Sohn bieten mittelst Circular unter einem scandalösen Titel ein Buch aus, welches sie als einen Concurrnzartikel des in meinem Commissions-Verlage erschienenen, von Laurentius herausgegebenen Werkes: „Der Persönliche Schuß“ hinstellen.

Dieses Buch ist keine Concurrnz des „Persönlichen Schuß.“ Es ist ein, ohne logischen Zusammenhang zusammengewürfeltes Nachwerk eines verworrenen Kopfes, mit schlechten Lithographien, das jungen Leuten nicht in die Hand gegeben werden kann. — Ich würde kein Wort darüber verlieren, wenn sich die Herren P. & S. nicht erdreistet hätten, dieses Buch den Herren Kollegen als eine Concurrnz des „Persönlichen Schuß“ zu bezeichnen, letzteres Werk, dessen hoher Werth längst anerkannt ist, herabzuziehen und sich überhaupt Angriffe zu gestatten, deren der Verleger eines Artikels, welcher nur einigen Werth hat, nicht bedarf.

Das in meinem Commissions-Verlage erschienene und von Laurentius herausgegebene Werk „der Persönliche Schuß“, von welchem binnen 2—3 Monaten eine neue, wiederum vermehrte Auflage, (die 12.) mit 60 Abbildungen in Stahlstich erscheint, wird fortfahren, Gutes zu wirken, und in Folge einer immer größern Anerkennung seines Werthes fortwährend des bisherigen außerordentlichen Absatzes sich erfreuen.

Um einer mehrfach verbreiteten irrthümlichen Meinung zu begegnen, bemerke ich zugleich bei dieser Gelegenheit, daß dieses Buch ein durchaus moralisches Ziel verfolgt und nicht in Reiz und Glied mit jenen Producten einer schmählichen Industrie zu stellen ist, die zu allen Zeiten, und namentlich auch in den letzten Jahren mit dreifacher Bezugnahme auf den „Persönlichen Schuß“ den Büchermarkt überschwemmt haben.

Leipzig, den 15. Mai 1850.

Wilhelm Schrey.

P. S.

Nachdem ich Herrn Laurentius die Nr. 51 des Börsenblattes, welche die Entgegnung des Herrn Pönicke enthält, mitgetheilt, empfangen ich nachstehende Zeilen des Erstgenannten, welche ich als Nachschrift hier folgen lasse.

Leipzig, den 25. Mai 1850.

Wilhelm Schrey.

P. P.

Für die Mittheilung der Nummer 51 des Börsenblattes Ihnen dankend, zeige ich Ihnen an, daß ich es unter meiner Würde halte, auf die darin gegen meine Person gerichteten Angriffe des hiesigen Buchhändlers, Herrn Pönicke, etwas zu erwidern. Wer mich und meine Wirksamkeit kennt, wird dies angemessen finden und zugleich das niedrige Motiv solcher Angriffe, die nicht vereinzelt dastehen, zu würdigen wissen. — Solches Treiben kümmert mich nicht und schadet mir nicht; gegen etwaige Injurien aber würde ich den Schuß der Behörde reclamiren.

Daß das angebliche Einschreiten der Medicinal-Polizei gegen mich (wozu übrigens nicht die mindeste Veranlassung vorliegt) eine erlogene Behauptung ist, bedarf wol kaum der Erwähnung.

Ihnen schließlich die Veröffentlichung dieser Zeilen anheim gebend empfehle ich mich Ihnen.

Leipzig, den 25. Mai 1850.

Laurentius, Hohe Straße Nr. 26.

Uebersicht des Inhalts.

Zu der Erklärung der Berliner Buchhändler. — Neuigl. des Deutschen Buchhandels. — Neuigl. des Deutschen Musikalienhandels. — Miscellen. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt Nr. 4453—4572. — Leipziger Börse am 27. Mai 1850.

Wbler & D. 4478.	Geisler in Br. 4466. 4513.	Rörner in E. 4485. 4529.	Scheitlin & B. 4475.
Anonyme 4454. 4455. 4456.	4545.	Kymmel 4506.	Schmidt in F. 4514.
4457. 4459. 4550. 4551.	Goldacker 4498.	Laurentius 4572.	Schmidt in H. 4565.
4552. 4554. 4555.	Greven 4596.	Leuckart 4533.	Schmidt & Sp. 4483.
Ischer & Co. 4537.	Gropius in B. 4494.	Levy 4471. 4493. 4495. 4497.	Schrey 4572.
Baer, J. 4461.	Gropius in P. 4531.	Littsch 4467.	Schulze, Herm. 4465. 4491.
Bensheimer 4511.	Grote 4488.	Mayer, G. 4489.	Speyer 4510.
Berger in G. 4569.	Hanke 4503. 4519.	Meißner 4464.	Springer 4480. 4509. 4534.
Bethge, 4535.	Hartleben 4468.	Meißner & Sch. 4473.	Stargardt 4508. 4540.
Beyer 4516.	Hendel 4458.	Mohr, G. 4515. 4568.	Starke 4553.
Bibbau, D. 4571.	Henkel, 4532.	Müller's S. in E. 4476.	Steinacker 4504.
Boldemann 4523.	Herold 4544.	Müller in E. 4481.	Sterzel 4558.
Bonnier in G. 4453.	Heß in E. 4499. 4530. 4538.	Muquardt 4470.	Suppan 4521.
Brockhaus 4539.	Heymann, G. 4570.	Museum, liter. 4502.	Vereinsverlagbuchhdl. in E. 4490.
Büchting 4571.	Hoffmeister in P. 4517.	Nast in E. 4460.	Verlags-Expd. in E. 4561.
Buddeus 4425.	Höhr 4518.	Palm in M. 4507.	Volkbuchhdl. in St. = P. 4487.
Daly 4559.	Jänecke 4560.	Pustet in R. 4501.	Weigel, L. D. 4522.
Decker 4477. 4484.	Kanig 4500.	Ranig 4479.	Wienbrack in E. 4541.
Du Mont-Schauberg 4549.	Kas 4472.	Reichenbach 4496.	Wigand, D. 4518.
Elwert 4546.	Keil & Co. 4564.	Ricker 4524.	Williams & R. 4536.
Frank, P. in P. 4527. 4563.	Kiefling & Co. 4492.	Rocca, E. 4474.	Zabern 4512. 4556.
Friedrichs 4463.	Kirchheim & Sch. 4520.	Rolle 4462.	Zu Guttenberg 4505.
Freysche, P. 4526. 4557. 4562.	Köhler, R. F. in E. 4567.	Röthe 4542.	
Gebhardt in Gr. 4469.	Köhler, Fr. in St. 4543.	Saunter 4528.	
Geibel, G. 4482.	Kollmann in E. 4486.	Schäfer in Ph. 4547.	

Leipziger Börse am 27. Mai 1850.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	142
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102%	—
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 β Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 β Lsdr. à 5 β	k. S. 112%	—
	2 Mt. —	—
Breslau pr. 100 β Pr. Crt.	k. S. —	99%
	2 Mt. —	—
Frankfurta/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. 57	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150%	—
	2 Mt. —	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. 6. 25 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt. —	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 80%	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	84%
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 β à $\frac{1}{35}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 β idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 β nach ger. Ausmünzungsfusse . . . d ^o .	—	125%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 β 18
Holländ. Duc. à 3 β auf 100	—	7 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .	—	7 $\frac{1}{2}$
Bresl. d ^o . à 65 $\frac{1}{2}$ As d ^o .	—	7
Passir d ^o . d ^o . à 65 As d ^o .	—	6 $\frac{1}{2}$
Conv.-Spec. u. Guld. d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .	2 $\frac{3}{8}$	—
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d ^o . d ^o	—	—
Staatspapiere und Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im von 1000 und 500 β . .	—	86 $\frac{1}{2}$
14 β Fuss kleinere	—	—
— d ^o . — von 500 β à 4%	97 $\frac{3}{4}$	—
— d ^o . — von 500 u. 200 β à 5% . .	—	105 $\frac{5}{8}$
— d ^o . — d ^o . kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % im von 1000 und 500 β . .	—	91 $\frac{1}{4}$
14 β Fuss kleinere	—	—
Actien der chem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 β	86 $\frac{3}{4}$	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im von 1000 und 500 β . . .	—	86 $\frac{1}{2}$
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3% im von 1000 und 500 β	—	95 $\frac{1}{4}$
14 β Fuss kleinere	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 β	—	90%
à 3 $\frac{1}{3}$ % v. 100 u. 25 β	—	—
d ^o à 4 % v. 500 β	—	100 $\frac{1}{2}$
d ^o v. 100 u. 25 β	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	86
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	96
d ^o . d ^o . d ^o . à 4%	—	100 $\frac{1}{2}$
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	107 $\frac{1}{4}$
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 β à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. Bco. = 150 β)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4% } à 103% im 14 β Fuss	—	—
à 3% }	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 β pr. 100	—	158
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 β pr. 100	—	119 $\frac{3}{4}$
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	94 $\frac{3}{4}$	—
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	—	25%
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	214 $\frac{1}{2}$	—
Chemn. Ries. E.-B.-Actien à 100 β z. Z. zinslos	—	24 $\frac{1}{2}$